



Maria-Immerhilf Kapelle

Martinsbote Galgenen

Pfarrblatt Oktober 2017

Pfarrer: Vincent Thallapalli

**Pastorale
Mitarbeiter:** Vreni Ziltener

Sekretariat: Daniela Ebnöther
Kath. Pfarramt
Kirchweg 1, 8854 Galgenen
Telefon 055 440 13 94
pfarreigalgenen@bluewin.ch
www.pfarrei-galgenen.ch

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
von 9.00–11.30 Uhr

Unsere Gottesdienste

Sonntags

09.30 Uhr Gottesdienst

Werktags

Mittwoch, Freitag und Samstag:
Eucharistiefeier um 09.30 Uhr

Beerdigungsgottesdienste

Freitag und Samstag um 09.30 Uhr

Gedächtnisgottesdienste:

Samstag und Sonntag um 09.30 Uhr

Beichtgelegenheit

Samstags nach dem 09.30-Uhr-Gottesdienst

Beichtgelegenheiten zu anderen Zeiten sind nach Vereinbarung jederzeit möglich.

Hausbesuche

Für Daheimgebliebene, welche nicht in die Kirche kommen können, gibt es die Möglichkeit eines Hausbesuches von unserem Pfarrer Vincent. Er wird zu Ihnen nach Hause kommen für eine Krankensalbung und spendet auf Wunsch auch gerne die hl. Kommunion.

Melden Sie sich bitte im Pfarramt Galgenen für eine Terminvereinbarung.

Herz-Jesu-Freitag

Wir feiern jeden ersten Freitag im Monat in der heiligen Messe von 9.30 Uhr den Herz-Jesu-Freitag.

Nach der Kommunion findet eine kurze Anbetung mit sakramentalem Segen statt.

Gebetsanliegen im Oktober 2017

1. Für die Arbeiter und die Arbeitslosen: Um Respekt und Rechtsschutz für die Arbeiter und dass auch die Arbeitslosen die Möglichkeit erhalten, zum Gemeinwohl beizutragen.
2. «Der Herr der Heere wird auf diesem Berg für alle Völker ein Festmahl geben mit den feinsten Speisen, ein Gelage mit erlesenen Weinen.» (Jes 25,6)
Ursachen für den Hunger in der Welt sind Armut, Klimawandel, Naturkatastrophen, Kriege, korrupte Regierungen. Mögen Mut und Hoffnung jene begleiten, die sich für eine Welt ohne Hunger einsetzen.

Gottesdienste

Oktober 2017

1. 26. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Gottesdienst
Opfer für Pro Filia Zentralschweiz

4. Mittwoch

Hl. Franz von Assisi, Ordensgründer
09.30 Hl. Messe

6. Freitag, Herz-Jesu-Freitag

Hl. Bruno, Mönch, Einsiedler,
Ordensgründer (RK)
09.30 Hl. Messe mit kurzer Anbetung
und sakramentalem Segen

7. Samstag – Gedenktag

Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz
09.30 Hl. Messe

**8. 27. Sonntag im Jahreskreis,
«Chilbisonntag»**

Jahrestag der Weihe der Kirchen

- 09.30 Festgottesdienst
14.00 Andacht unter musikalischer
Mitwirkung des Kirchenchors,
anschliessend Gräberbesuch.
Nach dem Gräberbesuch wird im
Martins-Träff für alle Bürger
eine «Kafistubä» geführt.
Opfer für «Insieme
Ausserschwyz» (2x)

11. Mittwoch

Hl. Johannes XXIII., Papst

- 09.30 Hl. Messe

13. Freitag

- 09.30 Hl. Messe

14. Samstag

Hl. Kallistus I., Papst, Märtyrer

- 09.30 Hl. Messe

**15. 28. Sonntag
im Jahreskreis,
Erntedank-
Gottesdienst**



- 09.30 Familiengottesdienst
unter der Mitwirkung der
Bauernvereinigung Galgenen
und verschiedenen
volkstümlichen Beiträgen.
Im Anschluss serviert die
Bauernvereinigung einen
feinen Apéro.
(Gottesdienst mit
Kinderbetreuung in der Kirche)
Opfer für die Berghilfe Schweiz

18. Mittwoch

Hl. Lukas, Evangelist

- 09.30 Hl. Messe

20. Freitag

Hl. Wendelin, Einsiedler im Saarland (RK)

- 09.30 Hl. Messe

21. Samstag

Hl. Ursula und Gefährtinnen,

Märtyrinnen in Köln (RK)

- 09.30 Hl. Messe

22. 29. Sonntag im Jahreskreis

*Weltmissions-Sonntag,
Ausgleichsfonds der Weltkirche*

- 09.30 Gottesdienst
Opfer für MISSIO,
Internationales katholisches
Missionswerk, Freiburg
**Erstes Jahrzeit für
Gisela Zumstein**

25. Mittwoch

- 09.30 Hl. Messe

27. Freitag

- 09.30 Hl. Messe

28. Samstag

Hl. Simon und Hl. Judas, Apostel

- 09.30 Hl. Messe

29. 30. Sonntag im Jahreskreis

- 09.30 Gottesdienst
Opfer für das Priesterseminar
St. Luzi, Chur

November 2017

1. Mittwoch, Allerheiligen

- 09.30 Gottesdienst entfällt!
14.00 Festgottesdienst
und Andacht unter musikalischer
Mitwirkung des Kirchenchors.
Nach dem Gräberbesuch
wird im Martins-Träff
für alle Bürger eine «Kafistubä»
geführt.
Opfer für den Kirchenchor
Galgenen

3. Freitag, Herz-Jesu-Freitag

- Hl. Hubert, Bischof von Lüttich (RK)*
09.30 Hl. Messe mit kurzer Anbetung
und sakramentalem Segen

4. Samstag

- Hl. Karl Borromäus, Bischof von Mailand,
Patron des Bistums Lugano,
2. Patron des Bistums Chur*
09.30 Hl. Messe
17.00 Kleinkinderfeier zum Thema
«Spuren des Lebens»

STIFTJAHRZEITEN

Im Monat Oktober 2017

- 4. Emma Noser-Näf, Spielwiese 2
- 7. Reto Keller, Im Stöckli 4
- 8. Alle lebenden und verstorbenen Angehörigen und Wohltäter der Pfarrei
- 28. Alle lebenden und verstorbenen Angehörigen und Wohltäter der Pfarrei

Kirchenopfer / Spenden

Im Monat August 2017

- 1. Für den Kirchenchor Galgenen Fr. 130.90
- 6. Für Pro Mama, Zentralschweiz Fr. 164.10
- 13. Für Caritas Schweiz Fr. 400.—
- 15. Für die Immerhilfkapelle Fr. 100.80
- 20. Für die Pfarrkirche Fr. 167.20
Für das Grabenegg-Kreuz Fr. 340.30
- 27. Für die Panflötengruppe
Pan Mythos aus Schwyz Fr. 255.40

Stiftungen:

- Spenden für die Jostenkapelle Fr. 260.—
(100.—, 20.—, 20.—, 20.—, 40.—,
20.—, 20.—, 20.—)
- Spende für die Pfarrkirche
Galgenen Fr. 70.—
(30.—, 20.—, 20.—)

Beerdigungsoffer:

- Armin Schnellmann-Föhn
Für die Pfarrkirche St. Martin Fr. 772.55
- Helena Feusi-Düggelin
Für die Maria Immerhilf-Kapelle Fr. 347.45

Antoniusbrot Fr. 190.—

Wir möchten allen Spendern einen herzlichen Dank aussprechen für ihre Gaben.

Pfarreichronik

Mit dem Sakrament der Taufe nehmen wir in die Gemeinschaft der Kirche auf:



Levin Pinggera

Getauft am Sonntag, 3. September 2017 in der Pfarrkirche Galgenen.
Sohn von Yvonne und Danny Pinggera-Hauser, Galgenen.

David Marius Hegner

Getauft am Sonntag, 24. September 2017 in der Jostenkapelle Galgenen.
Sohn von Sita und Rolf Hegner-Rogalski, Galgenen

Denkt an den menschlichen Körper: Er hat viele verschiedene Teile, und jeder Teil hat seine besondere Aufgabe; aber der Körper bleibt deshalb doch einer. Genauso ist es mit uns: Obwohl wir viele sind, bilden wir durch die Verbindung mit Christus ein Ganzes. Wir stehen zueinander wie Teile, die sich gegenseitig ergänzen.

Römer 12,4-5



«JA» zur Ehe sagen:

Am Samstag, 2. September 2017 um 13.30 Uhr, in der Bruderklausenkapelle Sattellegg, Wägital

Corinne Egli, geb. Kessler, und Thomas Egli,

Zürcherstrasse 82a, 8854 Galgenen

Deine Hand

Deine Hand hinterliess eine Spur in meiner Hand, ein Zeichen in meinem Herzen, ein Brandmal in meiner Seele. Deine Hand gab

meinem Leben einen Sinn. Am Tage, da meine Hand deine Hand ergriff, fühlte sie den Puls des Lebens und empfing Freundschaft und Harmonie. Am Tage, als du mir deine Hand reichtest, gab ich dir die meine und damit zugleich mein Herz. Am Tage, da du mir deine Hand gabst, habe ich erfahren, dass es nichts Grösseres gibt im Leben des Menschen als die Liebe.

Meine Hand nahm deine Hand und sie verbanden sich in unauflöslichem Bunde. Deine Hand hat die Tiefen und Geheimnisse meiner Seele erfasst.

Ich habe deine Hand genommen, und deine Hand nahm die meine; dies war der Beginn unseres Gebens und Nehmens, und jede Gabe und jedes Empfangen ist Gnade. Gib mir deine Hand und nimm die meine. Hand in Hand werden wir unser Ziel erreichen.



Im Glauben an die Auferstehung haben ihr Leben vollendet:

Helena Feusi-Düggelin

Geboren am: 13. Mai 1912
Gestorben am: 18. August 2017
Beerdigt am: 25. August 2017

Kaspar Kistler-Diethelm

Geboren am: 25. Oktober 1953
Gestorben am: 17. August 2017
Beerdigt am: 1. September 2017

Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.

(Römer 8,38)

Mitteilungen

FMG
Galgenen
Frauen- und Müttergemeinschaft

Samstag, 7. Oktober 2017

Wie treffen uns am Galgener-Herbstmärt.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte
der Presse oder der Homepage
www.fmg-galgenen.ch



KANTON SCHWYZ

*Für das Alter
Pour la vieillesse
Per la vecchiaia*

Termin für den Mittagstisch mit geselligem Beisammensein

Donnerstag, 26. Oktober 2017, 11.30 Uhr,
Restaurant Galegria, Telefon 055 460 26.20

Anmeldung bis spätestens 16.00 Uhr am
Vorabend beim jeweiligen Restaurant.

Jass-Nachmittag

Dienstag, 3. Oktober 2017,
12.30 Uhr bis ca. 17.30 Uhr
Restaurant Gusöteli, in Siebnen

SKF Bildung 2017:

Samstag, 21. Oktober 2017
in Luzern

Kommunikation und digitale Medien –
was, wie, wo Sinn macht.
Referentin: Carmen Frei



KFS Programm 2017:

Dienstag, 17. Oktober 2017
um 17.00 Uhr in Muotathal

Sternstunden

Leitung: Marlies Frischknecht

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der
Presse oder der Homepage
www.frauenbundszz.ch



Herbstlager der JuBla Galgenen

Endlich ist es wieder soweit.
Die JuBla Galgenen reist ins
alljährliche Herbstlager. Dieses Jahr zieht es
uns nach Haslen im Kanton Glarus. Willkom-
men sind alle Kinder ab sieben Jahren. Einge-
laden sind auch Kinder, die nicht in der JuBla
sind, um mit uns gemeinsam eine abenteuerli-
che Woche mit Spiel und Spass zu verbringen.
Wir freuen uns schon heute auf eine grosse
Anzahl Teilnehmer und Teilnehmerinnen und
auf eine unvergessliche Woche.

Wann: 7. bis 13. Oktober 2017

Wo: Haslen, Kanton Glarus

Wer: Alle Kinder von 7 bis 16 Jahren

Kosten: 190.– CHF für JuBla-Kinder
220.– CHF für nicht JuBla-Kinder

Alle weiteren Informationen über das JuBla-
Lager wird dir vor dem Lager in Form eines
Lagerbüchleins zugeschickt.

Na, hast du Lust bekommen?!

Dann melde dich an bei:

Fabienne Hauser, Untergasse 9,
8854 Galgenen

Das Leiterteam ist dankbar für eine zusätzliche
Unterstützung von privater Seite her in Form
von Lebensmitteln.

Während der Woche vor Lagerbeginn nehmen
wir gerne über lari_zuercher@hotmail.com
Zusagen für Spenden von Konfis, Teigwaren,
Süssigkeiten, usw. entgegen. Auch Geldspen-
den sind willkommen.

Herzlichen Dank

JuBla Galgenen

Für Ihre Agenda...

...besondere Anlässe im Monat Oktober

- **Freitag, 6. Oktober 2017**
09.30 Herz-Jesu-Freitag mit kurzer
Anbetung und sakramentalem Segen

- **Sonntag, 8. Oktober 2017,**
CHILBISONNTAG
09.30 Festgottesdienst
14.00 Andacht mit anschliessendem
Gräberbesuch, unter der
musikalischen Mitwirkung des
Kirchenchors: *Alles Leben* (Tobler),
Bruder-Klaus-Gebet
(Scheel, Ammann),
Dank sei Dir Herr (Händel).
Nach dem Gräberbesuch wird im
Martins-Träff für alle Bürger
eine «Kafistubä» geführt.
Der Erlös geht vollumfänglich
an unsere Pfarrkirche.
In näherer Zukunft ist eine
umfassende Bilderreinigung
in der Kirche St. Martin geplant.

- **Sonntag, 15. Oktober 2017,**
Erntedank-Gottesdienst
09.30 Familiengottesdienst unter der
Mitwirkung der Bauernvereinigung
Galgenen und verschiedenen
Volkstümlichen Beiträgen.
Gottesdienst mit Kinderbetreuung
in der Kirche. Im Anschluss an den
Gottesdienst serviert die Bauern-
vereinigung einen feinen Apéro.

- **Mittwoch, 1. November 2017,**
ALLERHEILIGEN
09.30 Der Gottesdienst entfällt!
14.00 Festgottesdienst und Andacht
unter musikalischer Mitwirkung
des Kirchenchors. Sie singen
die Schubertmesse.
Nach dem Gräberbesuch wird im
Martins-Träff für alle Bürger
eine «Kafistubä» geführt.
Der Erlös geht vollumfänglich
an unsere Pfarrkirche.
In näherer Zukunft ist eine
umfassende Bilderreinigung
in der Kirche St. Martin geplant.

Fortsetzung des Pfarreiteils nach dem Dossier

Leitungswechsel der Kleinkinderfeiern

Mit viel Herzblut, Liebe zum Detail und Engagement haben Alexandra Harder, Monika Kessler und Bernadette Bisig über einige Jahre die Kleinkinderfeiern in Galgenen gestaltet und aufgeleitet. Nun, da die eigenen Kinder schon teils «gross» sind, sehen die Frauen wieder neuen spannenden Aufgaben entgegen und geben die Leitung der Kleinkinderfeier ab.

Der Kirchenrat und das Pfarramt-Team möchten sich an dieser Stelle von Herzen bedanken, für Euren unermüdlichen Einsatz, der neben Familie und Haushalt immer einen Platz gefunden hat. Es ist nicht selbstverständlich und wir schätzen Euch und Euren Einsatz für die Kinder sehr.

Neu werden diese Aufgabe Sibylle Landolt und Anita Ziegler übernehmen. Ihnen wünschen wir dafür viel Freude, originelle Ideen und natürlich auch viel Erfolg beim Vorbereiten und Halten der jeweiligen Kleinkinderfeiern. Pfarrer Vincent freut sich auf die Zusammenarbeit.

Kirchenrat und Pfarramt-Team



Irlandreise – Kirchenchor

Im Juli 2017 reiste eine Gruppe des Kirchenchors Galgenen nach Irland. Sie besuchten Maria Züger, ein ehemaliges Kirchenchormitglied. In Cliften führt Maria ein Kaffee. Die Reise war gespickt mit vielen Eindrücken dieses «weiten und grünen» Landes.

Daniela Ebnöther



Foto: Andrea Fleischmann

Mystische Klänge

Am Sonntag, 27. August, bereicherten drei PanflötenspielerInnen von Pan Mythos, einer Panflötengruppe aus der Zentralschweiz mit Sitz in Schwyz, den Gottesdienst. Ihre mystischen Klänge erfüllten den Kirchenraum zur Ehre Gottes.

Vielen Dank für diesen schönen Beitrag.

Das Pfarrei-Team

Grabenegg-Gottesdienst vom Sonntag 20. August

Bei herrlichem Wetter und angenehmer Temperatur trafen viele Gottesdienstbesucherinnen und Besucher beim Grabeneggkreuz ein. Schönwetterwolken zierten den Himmel und spendeten zwischendurch etwas Schatten. Die Freunde vom Grabeneggkreuz hatten diesen Kraftort sorgfältig vorbereitet. Nachdem Adi unser Sigrist alles für die Messe hergerichtet hatte, eröffnete das Alphorntrio «Märchler Gruess» den Gottesdienst, hoch über dem Zürichsee. Zusammen



Fotos: Andreas Fleischmann



mit dem Jodelclub «Lueg is Land» aus Wollerau, begleiteten sie vielstimmig diese Feier. Pfarrer Vincent und Vreni Ziltener führten, unterstützt von den Ministranten, durch den Gottesdienst, fernab von Hektik und den Turbulenzen des Alltags. Als Fürbittgebet rief Alois Mannhart den Betruf mit dem Holztrichter über das Grabeneggkreuz, begleitet von

den Alphornklängen, ein ganz heiliger Moment. Und das bei einer sensationellen Aussicht weit über die Linth-Ebene und das Zürcher Oberland hinaus.

Allen Mitwirkenden und Mitfeiernden ein herzliches Vergelt's Gott.

*Vreni Ziltener,
pastorale Mitarbeiterin*





Segensfeier mit den 1. Klassen vom 3. September 2017

Das Thema der Segensfeier mit den 1. Klassen war «Hände». Es wurde von unseren Händen sowie auch Gottes Händen gesprochen. Ich habe die Kinder eingeladen, ihre Hände mit den der Angehörigen zu vergleichen – zu vereinen.

Alle 1. Klasskinder, die zahlreich erschienen sind, wurden von Pfarrer Hans Ziegler während des Gottesdienstes gesegnet. Der Schritt in die Schule ist etwas ganz besonderes, ein neuer Lebensabschnitt beginnt. Es ist schön, wenn der Segen Gottes die Kinder auch weiterhin auf Ihrem Weg begleitet.

Es hat mich riesig gefreut, dass die Schüler im Gottesdienst so toll mitgemacht haben.

Katechetin, Jolanda Schnorf

**Bericht von der Neueröffnung
der Lienert-Kerzen AG, Einsiedeln,
siehe nächste Seite**

DVD des Monats

Chiara Badano ist ein gut aussehendes, sportliches Mädchen aus Sassello in Norditalien. Sie träumt davon, Ärztin in Afrika zu werden oder Flugbegleiterin. Eines Morgens befällt sie ein stechender Schmerz in der Schulter, der sie nie wieder verlassen wird: Chiara hat einen der aggressivsten Tumore, die man kennt.

Mit ihren Eltern und Freunden beginnt für sie ein heftiger Weg, mit vielen Niederlagen, aber auch grossen Entdeckungen. Die grösste: «Gott ist da und er liebt mich unglaublich. Mit ihm will ich meinen schwierigen Lauf zu Ende bringen.» Klinikpersonal, Klassenkameraden und viele andere sind erstaunt über die Gelassenheit und die Ausstrahlung der jungen Kranken; sie erhält den Beinamen «Luce – Licht.»

Die Anziehungskraft, die Chiara schon vor ihrem Tod hatte, geht auch danach weiter. Aus der ganzen Welt kommen Briefe an, an ihrem Grab werden Zettel hinterlassen, auf denen Menschen um ihre Hilfe bitten, ein Junge wird auf unerklärliche Weise von einer tödlichen Krankheit geheilt. Am 25. September 2010 spricht die katholische Kirche Chiara Luce Badano selig. In der Filmdokumentation erzählen Zeitzeugen von ihrem Lebensweg.



Verlag Neue Stadt – DVD deutsch, Länge ca. 43 Min.
Format: 16:9 HD/PAL, Stereo
ISBN 978-3-87996-906-7, Euros 14.95

Neueröffnung Lienert-Kerzen AG, Einsiedeln

Der 23. Mai 2016 geht als schwärzester Montag der Lienert-Kerzen AG in ihre Geschichte ein. Ein verheerender Brand zerstörte die gesamte Produktionsanlagen und -gebäude. Die Familie Lienert beschloss aber schnell, die Produktion wieder aufzubauen und den Betrieb mit allen Angestellten weiterzuführen.

Die Firma Lienert-Kerzen AG ist ein Familienbetrieb und wurde 1828 gegründet.

Anlässlich der Neueröffnung im August besuchte eine kleine Delegation unserer Pfarrei die Familie Lienert in ihrem neu aufgebauten Betrieb.



Wir hatten die Möglichkeit, den ganzen Betrieb zu besichtigen, und dies mit fachkundiger Begleitung der jüngsten «Lienert-Generation», Lukas Lienert. Sehr kompetent beantwortete er geduldig die vielen Fragen zum Brand, zu der aktuellen Produktion und deren Möglichkeiten. Er erklärte uns die einzelnen Maschinen und Arbeitsgänge mit den verschiedenen Kerzen, bis diese zum Verkauf abgepackt sind. Am meisten aber beeindruckte, wieviel Handarbeit immer noch an den meisten Kerzen ausgeübt wird. Mit viel Präzision und Feinarbeit werden die Verzierungen für die Kerzen vorbereitet und dann



Fotos: Daniela Ebnöther

mit der Kerze vereint. Mit diesem Wissen werden wir künftig viel bewusster eine Kerze anzünden.

Was wir über all die Jahre immer so schätzen an dieser Firma, hat sich auch an diesem Tag erneut bestätigt. Eine Firma, die ihre Mitarbeiter und Kunden sehr schätzt und achtet, eine Familie in der alle am gleichen Strang ziehen und auch in schweren Zeiten nicht aufgeben, was das vergangene Jahr bewiesen hat.

Ein grosses Dankeschön für die interessante Führung und die herzliche Betreuung. Wir wünschen der Firma Lienert-Kerzen AG weiterhin viel Erfolg. Der Familie Lienert, Brigitte und Otmar Lienert mit Sonja und Lukas ruhigere Zeiten, in denen die Erholung wieder etwas mehr Platz findet.

Daniela Ebnöther und das Pfarramt-Team



Danke, geben zu können

«Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn, drum dankt ihm, dankt, und hofft auf ihn!», heisst es im «Erntelied» von Matthias Claudius. Und in der zweiten Strophe geht es weiter: «Er wickelt seinen Segen gar zart und künstlich ein und bringt ihn dann behände in unser Feld und Brot: es geht durch unsre Hände, kommt aber her von Gott.» Die wenigen Zeilen, bringen es auf den Punkt: Am Erntedankfest danken wir Gott für die empfangenen Gaben. Gott ist der, der gibt; wir sind die, die empfangen.

Doch der Erntedank hat noch einen zweiten Aspekt: «Der schönste Dank für Gottes Gaben besteht darin, dass man sie weitergibt», hat der ehemalige Erzbischof von München, Michael von Faulhaber, gesagt. Empfangen und Geben gehören zusammen. Ich glaube, genau das ist es auch, was der Apostel Paulus im 2. Korintherbrief meint: «Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.» Eine Ansicht, die dem gewohnten Empfinden zunächst entgegensteht: Ich teile mit meinem Nächsten, ich gebe etwas ab – weil ich die Notwendigkeit einsehe, aus Solidarität oder Mitgefühl, weil es gerecht oder meine Pflicht ist. So kenne ich es. Und ich denke, vielen geht es so mit dem Geben, denn es ist menschlich. Doch im 2. Korintherbrief zeichnet der Apostel einen anderen Horizont, Gottes Horizont: Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb. Nur, wie soll das gehen? Fröhlichkeit kann ich nicht erzwingen. Wie werde ich ein fröhlicher Geber?

Indem ich zunächst ein fröhlicher Empfänger bin. Zunächst einmal darüber nachdenke, was mir alles geschenkt wird. Und erkenne, dass nicht alle guten Gaben, die ich empfangen habe und empfangen, ob materiell oder nicht, selbstverständlich sind. Sondern ein Grund zur Freude. Ich darf mich fröhlich beschenken lassen. Ein Geschenk muss mir nicht peinlich sein. Peinlich wird es erst dann, wenn auf das

fröhliche Empfangen nicht auch ein fröhliches Dankeschön folgt und sich das fröhliche Dankeschön nicht im fröhlichen Geben konkretisiert. Ich lebe nicht von dem, was ich habe: nicht von dem, was ich mir selbst schaffe, sondern von dem, was ich geschenkt bekomme: Gottes Gnade. Und Gott schenkt so reichlich, dass ich nicht nur genug habe, sondern abgeben kann. So abgeben kann, dass ich zugleich wieder Beschenkter bin: Mit Freude. Mit Liebe. Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.



Deshalb ist das Erntedankfest Einladung nicht nur für das Empfangen zu danken, sondern auch für das Geben, für das Geben-können. Wir sind in der glücklichen Lage, geben zu können. Und dabei spielt es keine Rolle, wie viel der Einzelne geben kann.

Warum ist das Geben-können so schön, dass wir dafür danken können? Weil wir im Geben, im Teilen, die Menschen werden, die Gott sich wünscht: Liebende. Therese von Lisieux, die grosse Mystikerin des 19. Jahrhunderts, die nur 25 Jahre alt wurde, fasste dies so zusammen: «Der Herr verlangt von uns keine grossen Taten, sondern nur Hingabe und Dankbarkeit. Er braucht unsere Werke nicht, sondern alleine unsere Liebe.»

JE FROHER DEIN HERZ IST, DESTO HELLER LEUCHTET DIE SUNNE

ROMANO
GIARDINI



«Sie sind also Professor Maier! Ehrlich gesagt, habe ich Sie mir ganz anders vorgestellt.»
«Wahrscheinlich klein, dick und hässlich, nicht wahr?», kokettiert der Professor augenzwinkernd. «O nein, Herr Professor, im Gegenteil – gross, schlank und gut aussehend.»



«Alle Achtung, Sie fahren einen neuen Mercedes.» «Nun ja, das bin ich meinem Beruf schuldig.» «Aber das kostet Sie doch viel Geld?»
«Das bin ich meiner Bank schuldig!»



Fragt der Arzt den Patienten: «Rauchen Sie?»
«Nein.» «Trinken Sie?» «Nein.» Darauf der Doktor: «Grinsen Sie nicht so blöd, ich find schon noch was!»

Sitzen ein Deutscher und ein Schweizer vor dem Fernseher und sehen sich gemeinsam das WM-Abfahrtsrennen an. Sagt der Deutsche: «Super, diese Aufnahmen in Zeitlupe, oder?»
Antwortet der Schweizer: «Das sind keine Zeitlupenaufnahmen, das ist der schnellste Deutsche!»



«Junger Mann», donnert der Vorgesetzte, «nun einmal ganz ehrlich: Ist etwas zwischen Ihnen und meiner Tochter?» – «Wenn ich ehrlich sein soll: Nur Sie!»



Eine Reporterin macht eine Umfrage und fragt Herr Schlaumeier: «Was glauben Sie, ist das Problem der heutigen Gesellschaft: mangelndes Wissen oder mangelndes Interesse?» Herr Schlaumeier zuckt die Schultern: «Weiss ich nicht, und ist mir auch egal.»



Beim Psychiater: «Herr Doktor, was soll ich tun? Unser Sohn hält sich für den bösen Wolf!» – «Tja, dann sollten Sie unbedingt verhindern, dass die Grossmutter krank wird.»



Der kurzsichtige Jäger geht nach der Pirsch ins Wirtshaus und trifft dort den Dorfdoktor. «Wissen Sie schon, was ich heute getroffen habe?» – «Ja, der war heute schon bei mir in der Praxis.»



Die Personalchefin fragt den Bewerber: «Wie sieht es bei Ihnen mit Fremdsprachen aus?»
«Ausgezeichnet! Abgesehen von Deutsch sind mir alle Sprachen fremd!»



Er: «Du bist nur lieb zu mir, wenn du Geld haben willst!» Sie: «Aber Liebling, ich bin doch immer so lieb zu dir!» Er: «Das ist es ja eben!»